

GESTALTBARE ZUKUNFT MODELL STEIERMARK



Die neue Modell Steiermark-Initiative, die von Landeshauptmann Dr. Friedrich Niederl im vergangenen Herbst gestartet wurde, ist voll angelaufen. Zur Zeit arbeiten an dieser unkonventionellen Ideenwerkstatt unseres Bundeslandes rund 400 zum Teil unabhängige Wissenschaftler und vor allem viele junge Mitarbeiter. Sie alle bemühen sich in 21 Arbeitskreisen, der Landespolitik durch gemeinsam erarbeitete Ideen neue Impulse zu geben, die diese in den kommenden Jahren entscheidend mitbestimmen werden. Die Arbeitskreise beschäftigen sich mit allen wichtigen Themen, die sich in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik heute stellen.

Einerseits soll ein an den Grundsätzen der Volkspartei orientiertes längerfristiges Leitmodell formuliert werden. Andererseits sollen damit in Verbindung stehende konkrete Vorschläge für heute und morgen erarbeitet werden.

Eine erste solche konkrete Aktion war das Energiesparbuch des Modell Steiermark, das vor einigen Wochen veröffentlicht wurde. Wie wichtig diese Arbeit war, läßt sich an der Nachfrage ermesen. Bisher wurden über 30.000 "Sparbücher" an Interessenten abgegeben. Vor kurzer Zeit wurde vom Arbeitskreis Demokratiereform des Modell Steiermark ein "Ideenmarkt" abgehalten. Wie wichtig dieses Thema ist, demonstrierte der Zustrom, den die Veranstaltung hatte. Bei den Diskussionen kristallisierte sich einmal mehr heraus: Es gibt keine generelle Demokratieverdrossenheit, vielmehr besteht der Wunsch nach mehr Bürgerbeteiligung, mehr Mitgestaltungsmöglichkeiten und Überschaubarkeit der Politik.

Koordinator der 21 Arbeitskreise ist der Geschäftsführer des Modell Steiermark, Dr. Gerhard HIRSCHMANN, der sich in sachkundiger und engagierter Weise mit diesen neuen Herausforderungen der Politik auseinandersetzt.

Die Arbeitskreise lassen sich in drei große Blöcke gliedern:



JEDER STEIRER HAT EIN RECHT AUF EINEN ARBEITSPLATZ

Ausgangspunkt der Arbeitskreise im Block "Arbeitsplatz und Wirtschaft" ist das Recht jedes Steirers auf einen Arbeitsplatz. Fragen einer möglichst gleichwertigen wirtschaftlichen Entwicklung aller Landesteile unter Beachtung der lokalen Eigenart und der gewachsenen Strukturen sind weitere Aspekte, die beachtet werden müssen. Das Pendlerproblem und der tiefgreifende, auch gesellschaftliche Strukturwandel im ländlichen Raum werden in diesen Arbeitskreisen ebenfalls behandelt.

MEHR MENSCHLICHKEIT UND FREUDE IM GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENLEBEN

Der zweite Arbeitskreis-Block wendet sich ganz konkret an den einzelnen Menschen und an bestimmte gesellschaftliche Gruppen. Breiter Raum wird der Jugend, der Familie, sozialen Belangen, der Frau in Familie und Beruf, sowie der älteren Generation gewidmet. Ein eigener Arbeitskreis unter dem Vorsitz von Günther Waldorf beschäftigt sich mit dem Thema "Kunst und Künstler".

UNSERE GRUNDLAGEN SICHERN

Mit der Zukunft der Demokratie, bzw. den menschlichen und natürlichen Lebensgrundlagen der heutigen wie auch künftiger Generationen beschäftigt sich dieser dritte Arbeitskreis-Block. Neue Lösungsvorschläge für die Zukunft werden ebenso behandelt wie alternative Lebensformen, die "internationale Verantwortung" oder "der Umgang mit Energie".

Das Modell Steiermark ist eine offene Einladung an alle zur Gestaltung der steirischen Zukunft. Eine mutige und entschlossene Politik darf sich nicht durch dauerndes Schielen auf Wahltermine und Meinungsumfragen beeinflussen lassen. Dies würde häufig nur zu Schein- und Gefälligkeitslösungen führen. Die logische Folge davon wäre Mißtrauen und Politikverdrossenheit. Mit dem Modell Steiermark wird es gelingen, Lösungsvorschläge für den Weg unseres Landes in die 80er Jahre, vielleicht sogar teilweise ins 21. Jahrhundert zu erarbeiten.